

Neue Schweizer Sondermünzen «Enzian» und «500 Jahre Reformation»

Am 26. Januar 2017 lancierte die Eidgenössische Münzstätte Swissmint zwei neue Sondermünzen für Sammler und Liebhaber. Mit der Bimetallmünze «Enzian» gelangte die zweite Ausgabe der dreiteiligen Serie «FLORA ALPINA» zur Ausgabe. Thema der Silbermünze ist das Jubiläum «500 Jahre Reformation».



«500 Jahre Reformation»

Von Wittenberg ausgehend, hat die Reformation vor 500 Jahren ganz Europa erfasst und zu kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Umwälzungen geführt, die bis heute nachwirken. In der Schweiz wurde – aufgrund des Wirkens von Huldrych Zwingli und Johannes Calvin – die Reformation zu einer zentralen Impulsgeberin auf dem Weg zu Moderne, Demokratie und Menschenrechten. Wie in ganz Europa wird dieses Jahr auch in der Schweiz das Reformationsjubiläum gefeiert. Dabei wird nicht Martin Luthers Thesenanschlag zelebriert, der gemäss Überlieferung 1517 in Wittenberg stattgefunden haben soll. Vielmehr geht es um die Reformation als Bewegung, deren kulturelle, gesellschaftliche und politische Kraft seit 500 Jahren fortwirkt. Im Vordergrund des Jubiläums steht die Frage, was die Reformation für die Generationen von heute und morgen bedeutet und nicht die Rückbesinnung auf ein mystisches Datum. Dazu rückt es die Errungenschaften der Reformation in den Mittelpunkt, ohne dabei deren Schattenseiten zu vergessen und stellt sich in den Dienst des ökumenischen Engagements. Aus Anlass des Jubiläums «500 Jahre Reformation» gibt die Swissmint eine 20-Franken-Sondermünze aus Silber heraus. Diese wurde vom Burgdorfer Grafiker Ben Pfäffli gestaltet.



«Flora Alpina»

Die einzigartige Pflanzenwelt der Alpen lockt jedes Jahr unzählige Besucher ins Gebirge. Besonders eindrücklich ist der Bergfrühling. Während die letzten Schneefelder langsam dahinschmelzen, spriesst und blüht es überall. Ein besonderer Blickfang in diesem frohen Farbenspiel ist das tiefe Blau des Enzians. Zusammen mit Edelweiss und Alpenrose gehört er zu den beliebtesten Alpenblumen. Landläufig ist mit Enzian der Stängellose Enzian gemeint, von dem es mehrere Unterarten gibt. Am bekanntesten sind die häufig vorkommenden Arten Clusius-Enzian (*Gentiana clusii* oder Kalk-Enzian) und Kochscher Enzian (*Gentiana acaulis* oder Silikat-Enzian). Enziane sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Enziangewächse (*Gentianaceae*). Die fast weltweit vorkommenden 300 bis 400 Arten sind vorwiegend in den Gebirgen der gemässigten Zonen der Nordhalbkugel aber auch in den Anden beheimatet. Der Enzian schmückt denn auch die zweite Sondermünze der dreiteiligen Serie «FLORA ALPINA». Der Entwurf für die 10-Franken-Bimetallmünze stammt wiederum von der Berner Grafikerin Jenny Leibundgut.

Die neuen Sonderprägungen sind ab 26. Januar 2017 in limitierter Auflage unter www.swissmintshop.ch sowie bei einzelnen Münzhändlern und Banken erhältlich. Gleichzeitig erscheinen auch die Jahressätze der Schweizer Umlaufmünzen. Neben den Classic-Münzsätzen und dem Babymünzsatz erscheint dieses Jahr zum ersten Mal ein Geburtstagsmünzsatz. Sein farbig illustrierter Schuber macht ihn zum geschätzten Geburtstagspräsident, das in jedem Alter gut ankommt. ■

«L'EXCELLENCE SUISSE» – Die kostbarsten Münzen der Schweiz

Das Münzen- und Briefmarken-Auktionshaus Rapp organisiert in Zusammenarbeit mit Olivier Chaponnière in Wil, Schweiz, vom 28. April bis 12. Mai 2017 eine Ausstellung, die anhand der grössten Schweizer Münzraritäten die Geschichte des Schweizer Geldes und der Entstehung des Frankens erzählt.

Interessieren Sie sich für Schweizer Münzen? Dann merken Sie sich in Ihrem Kalender vor, dass vom 2. bis 12. Mai 2017 in

Wil die Ausstellung «L'EXCELLENCE SUISSE» mit den bedeutendsten Raritäten der Schweizer Numismatik stattfindet. Im Herzen der Ausstellung steht der Schweizer Franken – in Silber und Gold.

Die Geburt des Schweizer Frankens

Dank der Recherchen von Olivier Chaponnière wissen wir heute wesentlich mehr darüber, wie der Genfer Antoine Bovy

die Darstellung dieser Weltrekordmünze schuf: Der Typ der «Stehenden Helvetia» ist seit 1874 ununterbrochen auf den Schweizer Münzen zu sehen. Damit ist der Schweizer Franken die älteste sich noch im Umlauf befindende Münze der Welt. Der von Bovy geschaffene Rückseitentyp geht sogar bis zur ersten eidgenössischen Emission des Jahres 1850 zurück.

Die Ausstellung illustriert anhand von Skizzen, originalen Modellen, Probeprägungen und Erstausgaben wie der Typ «Sitzende Helvetia» entstand, und warum ihn 1874 die «Stehende Helvetia» ablöste.

Schweizer Gold

Sämtliche Typen der schweizerischen Goldmünzenprägung sind im zweiten Teil der Ausstellung zu sehen, und darunter befinden sich auch die grossen Raritäten, das Stirnlockenvreneli und die einzigen Stücke der enigmatischen Goldserie von 1955, die sich in privater Hand befinden. Ausserdem wird der legendäre Goldabschlag der Gedenkmünze «100 Jahre Verfassung» gezeigt, den die eidgenössische Regierung 15 Schweizern und Schweizerinnen, die zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Verfassung bereits am Leben waren, als Ehrengabe überreichte.

Dank ausführlicher Recherchen von Olivier Chaponnière bietet die Ausstellung «L'EXCELLENCE SUISSE» die Geschichte der eidgenössischen Goldmünzenprägung in aller Ausführlichkeit dar und illustriert sie mit vielen Originalen, Probeprägungen, Modellen bis zur aktuellen Gedenkmünzenprägung der Swissmint.

Das Geld unserer Vorfahren

Um wirklich schätzen zu können, was für eine unglaubliche Umstellung im Umgang mit Geld die Einführung des Schweizer Frankens nach sich zog, wird in einem dritten Ausstellungsteil die Alltagsgeschichte des Schweizer Geldes beleuchtet. Anhand von bisher nie gezeigten Raritäten aus der Ostschweiz, die aus der wohl bedeutendsten Privatsammlung schweizerischer Münzen stammen, wird die Frage gestellt, warum all diese Münzen eigentlich geprägt wurden und wie die Menschen sie in ihrem Alltag einsetzten.

Zwei umfangreiche Kataloge

Anlässlich der Ausstellung wurden die beiden grundlegenden Werke zur Schweizer Numismatik von Olivier Chaponnière «Antoine Bovy & le Franc suisse» und «L'Or de la Suisse» ins Deutsche übersetzt. Sie erzählen anhand der Exponate der Ausstellung die Geschichte der Geburt des Schweizer Frankens und der Schweizer Goldmünzen, letzteres bis in die Gegenwart. Die beiden Bände, von denen der erste 2016 mit dem Jean-Paul Divo-Preis der Schweizer Berufsnumismatiker ausgezeichnet wurde, werden in neuem Layout in einem Band vorgelegt.



Die seltenste Münze der Schweizerischen Eidgenossenschaft: Ein 5-Franken-Stück von 1886. Seine Jahreszahl macht es unbezahlbar! Es handelt sich wohl um die derzeit wertvollste Münze, die seit der Gründung der Schweizerischen Eidgenossenschaft geprägt wurde.

Zusätzlich erscheint ein aufwändig illustrierter Band zum Thema «Das Geld unserer Vorfahren» aus der Feder von Ursula Kampmann. Die mehrfach ausgezeichnete Autorin erzählt darin vom alltäglichen Umgang unserer Vorfahren mit ihrem Geld und bietet Einblicke in die Hintergründe der frühneuzeitlichen Geldwirtschaft.



Schweizerische Eidgenossenschaft. Probe zu 20 Franken 1897. So genanntes Stirnlockenvreneli: Der Magistrat, der mit der Entscheidung über das Münzbild betraut war, hielt diese Darstellung einer Schweizerin für zu frivol.

Die Initiatorin und Organisatorin der Ausstellung, Marianne Rapp Ohmann, schwärmt von der wunderbaren Zusammenarbeit der vielen, die diese Ausstellung möglich gemacht haben: «Am Anfang hatte ich die bescheidene Idee, eine kleine Ausstellung über die Schweizer Numismatik zu machen. Ich wollte all den Menschen hier in Wil und in der Umgebung zeigen, womit wir uns beschäftigen und wie spannend die Numismatik sein kann. Durch die engagierte Zusammenarbeit von so vielen erfahrenen Numismatikern und Numismatikerinnen ist dieses Projekt zu einer enormen Grösse gewachsen. Es dürfte sich jetzt um eine der bedeutendsten Ausstellungen handeln, die jemals zur eidgenössischen Numismatik durchgeführt wurde. Dazu ist das Konzept, das wir bei «Das Geld unserer Vorfahren» verfolgen, völlig neu. Es stehen nicht die einzelnen Münzen im Vordergrund, sondern die Frage, warum sie geprägt wurden und wie man mit ihnen umging. Wir wollten damit zeigen, dass der Schweizer Franken wirklich etwas unglaublich Neues war, das bis heute unsere Gegenwart prägt.

Die Ausstellung «L'EXCELLENCE SUISSE – Die kostbarsten Münzen der Schweiz» ist vom 2. bis 12. Mai 2017 zwischen 14.00 und 17.00 Uhr kostenlos zugänglich. Sie wird durchgeführt im Auktionshaus Rapp, Toggenburgerstrasse 139, CH-9500 Wil. Für weitere Informationen konsultieren Sie bitte die eigens anlässlich der Ausstellung geschaffene Website unter www.rapp-muenzen.ch. ■